



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 433

Oktober 2019

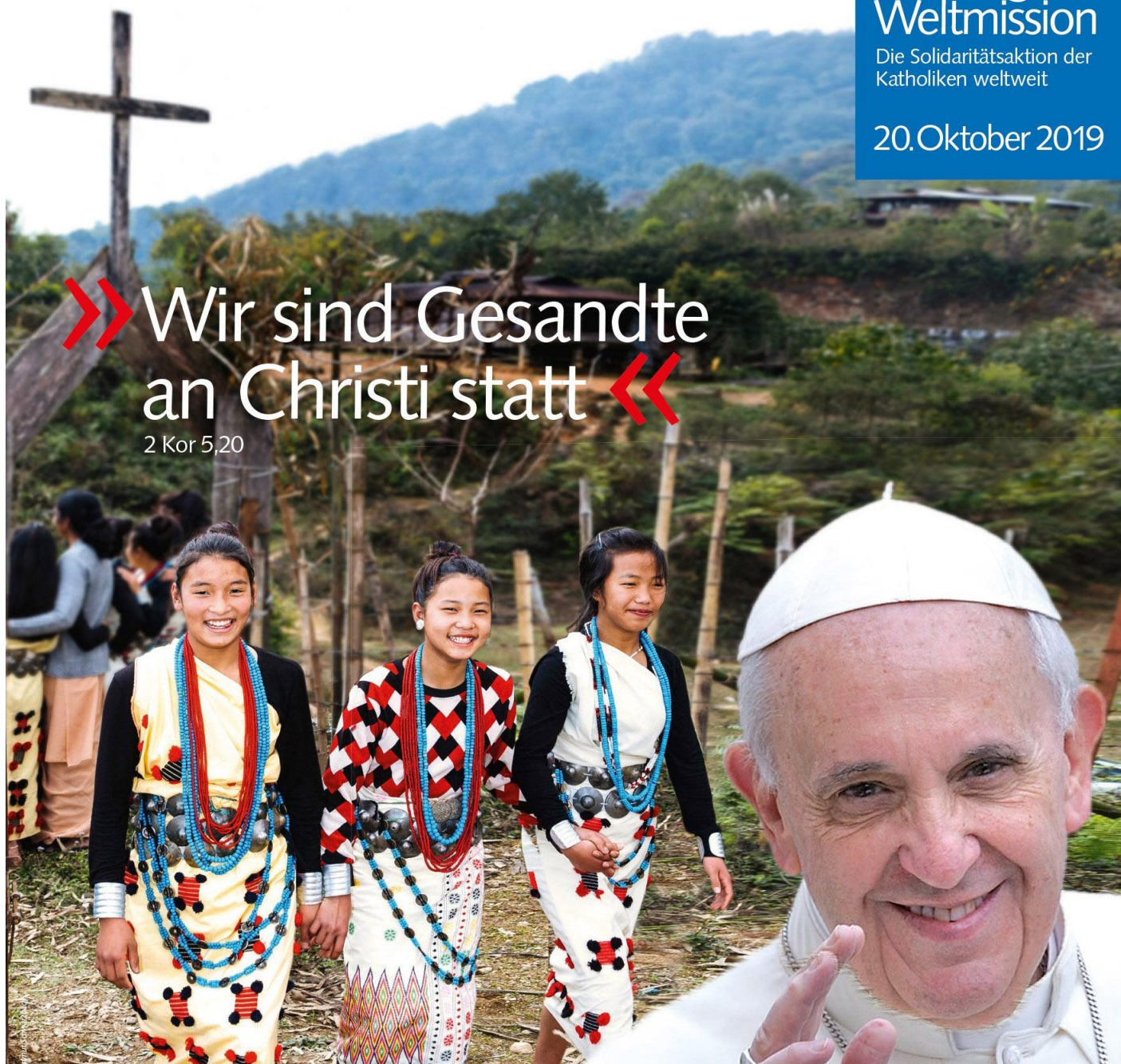
**Sonntag der
Weltmission**

Die Solidaritätsaktion der
Katholiken weltweit

20. Oktober 2019

»» Wir sind Gesandte
an Christi statt ««

2 Kor 5,20



MIT JESUS CHRISTUS DEN MENSCHEN NAHE SEIN



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 433

Oktober 2019

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 433 – Oktober 2019

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Roswitha Schneider
Annemarie Rodler
Otto Stanta

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt
Sofie Oberortner
Josefine Naverschnigg

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



Papst Franziskus hat den **Oktober 2019** zum „Außerordentlichen Monat der Weltmission“ erklärt.

Anlässlich des 100. Jahrestags des Apostolischen Schreibens „Maximum Illud“ von Benedikt XV. lädt der Papst die ganze Kirche weltweit ein, auf „kreative“ und „neue“ Weise, **das Thema Mission unter die Menschen zu bringen.**

Der Außerordentliche Monat der Weltmission soll mit einem gesunden Aktionismus die ganze Kirche dynamisieren, um „das Bewusstsein der *missio ad gentes* wieder stärker wachzurufen und **mit neuem Schwung die missionarische Umgestaltung des Lebens und der Seelsorge** wiederaufzunehmen“, wie Papst Franziskus am 22. Oktober 2017 betonte.

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Dechant Zoltán PAPP

0676-8772-8735

Dipl.-Theol.

Thomas V. M. GRIMM (Kaplan)

0650-2327-359



Dechant / Stadtpfarrer
Zoltán PAPP

Eine Kostbarkeit, beten zu können

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Der Weltmissions-Sonntag (WMS) an jedem vorletzten Sonntag im Oktober ist der Höhepunkt des Monats der Weltmission. In diesem Jahr wird dieses Fest am 20. Oktober gefeiert. Dieser Tag wird in allen Teilkirchen als **Fest der Katholizität und universalen Solidarität** begangen. Er ruft uns ins Bewusstsein, dass die Kirche eine **weltweite Gemeinschaft** ist. Ihre Aufgabe ist es, in aller Welt Zeichen und Werkzeug für das Reich Gottes zu sein. Gleichzeitig lädt uns dieser Tag ein, mit den ärmsten Schwestern und Brüdern zu teilen und füreinander zu beten. Es klingt selbstverständlich, dass die Christen miteinander und füreinander beten. Wenn wir aber in den Spiegel der Realität hineinblicken, fällt uns auf, dass es immer weniger Menschen sind, die das Gebet ernst nehmen. Ich möchte Ihnen eine wahre Begebenheit über einen Soldaten erzählen, welche die Wichtigkeit des Gebetes verdeutlicht.

Nach einem anstrengenden Manöver saß dieser Soldat mit seinen Stubenkameraden zusammen. Die Zeit bis zum Zapfenstreich vertrieb man sich bei einem Bier und ein wenig Geschwätz. Es ging um die Unternehmungen des letzten Wochenendes, reihum erzählte jeder seine Großtaten. Schließlich kam auch

unser Mann an die Reihe und berichtete, dass er am Sonntag den Gottesdienst besucht hatte. Weiter kam er erst gar nicht, da ihm ein Kamerad lautstark ins Wort fiel und rief: „Was, du gehst noch zur Kirche? Du glaubst am Ende noch den ganzen Kram!“ Schweigen. Selten hatte er sich so unwohl gefühlt. In dem Moment, als seine Gefühle so bloßgestellt waren, betrat der Zugführer die Stube. Unverzüglich verebbte das Gespräch, man nahm Haltung an. Meldung zu machen, obliegt dem Stubenältesten, der dann noch euphorisch hinzufügte: „Herr Hauptfeldwebel, wir haben gerade festgestellt, dass unser Kamerad hier...“ – „Ja, was denn?!“ – „Stellen sie sich vor, der geht noch zur Kirche!“ Der Hauptfeldwebel entgegnete: „Wissen sie, mit der Kirche habe ich es ja nicht so, aber ich glaube, wir können froh sein, wenn es Menschen gibt, die beten.“¹ Danach verschwanden alle ganz schnell in ihren Betten und Ruhe kehrte ein. Dieser Satz, gesprochen von einem geschätzten Vorgesetzten, hatte alle getroffen und zum Schweigen gebracht.

Ich bin öfters mit der Situation konfrontiert, in der mich Personen um

ein Gebet bitten: „Herr Pfarrer, beten sie für mich!“ Zunehmend wird es anscheinend für viele unserer Zeitgenossen schwieriger, Worte des Gebetes zu finden, Gott anzusprechen. Vielleicht aus falscher Scham, vielleicht ist die innere Distanz zu Gott viel zu groß oder aber, die Seele ist „ausgetrocknet“, weil das Leben oft auf die Probe gestellt wurde. Es stimmt schon, dass der Beter nicht davon ausgeht, souverän durch das Leben zu gehen. Aber: Der betende Mensch erwartet nicht alles von sich, sondern von Gott. Er wird seine Sorgen und Nöte im Gebet nicht einfach aufgelöst wissen, aber er kann sie einordnen.

Am Weltmissionssonntag beten wir für eine global gerechte Verteilung der Mittel in einer Welt, die vor allem für viele Menschen in den Ländern des Südens voller Ungerechtigkeiten ist. Ich bin überzeugt: In der Fähigkeit zu beten, wurde uns etwas Kostbares geschenkt. Jesus macht uns Mut, im Gebet nicht nachzulassen: Gott hört uns und letztlich wird er alles zum Guten führen.

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

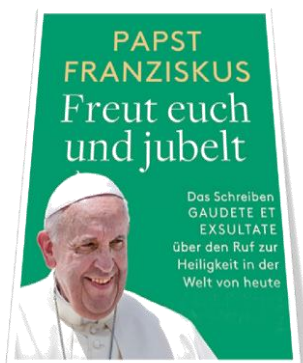
¹ Quelle: Gottes Wort im KJ (Markus Konrad)

JAHRESZIEL: HABT MUT ZUR HEILIGKEIT

Wir alle sind zur Heiligkeit berufen

Bis Dezember 2019 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal erfahren:

- Wir alle sind zur Heiligkeit berufen und dazu begabt
- Heiligkeit ist kein Verdienst sondern Geschenk Gottes
- Wir leben mit und unter Heiligen (Papst Franziskus: Die Heiligen von nebenan)



Überlegungen für den Monat Oktober

SENDUNG DER KIRCHE IN DIE WELT

Wir sind Gesandte an Christi statt

2 Kor 5,20

Kirche als solidarische Gemeinschaft, die in aller Welt Zeichen und Werkzeug für das Reich Gottes ist.

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
• Papst Franziskus hat den Monat Oktober 2019 als „Außerordentlichen Monat der Weltmission“ ausgerufen. • Mehr als 1.100 der weltweit 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in den ärmsten Ländern der Welt.	• Verpflichtung zur Mission ist Antwort auf die zeitlos gültige Aufforderung Jesu: »Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!« (Mk 16,15). • Gemeinschaft der Weltkirche. Wir teilen mit der Weltkirche und bekunden unsere Solidarität.	• Außerordentlicher Monat der Weltmission: - 09.Oktober: „Missionskerze“ kommt in unsere Pfarre - Rosenkranzgebet - 09.November: Missionstombola in St. Primus • Weltmissions-sonntag: (jede Pfarre organisiert selber) - Opfer für „missio“ - Predigt - Verkauf von „Eine Welt! – Produkten“ - Jugendaktion FAIR NASCHEN

Gebetsanliegen des Papstes

Oktober 2019

Dass der Heilige Geist einen mutigen missionarischen Aufbruch in der Kirche entfacht.

Bibel Teilen



Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.

Nächste Bibelrunden

Montag
14. Oktober 2019
um 19.00 Uhr

Montag
28. Oktober 2019
um 19.00 Uhr

im Pfarrhof St. Magdalena,
in der Kirchgasse 8.





Franz PIPP, PAss



Grüß Gott!

Gesandte. Was ist das? Wir haben einen Auftrag bekommen. Von Jesus.

Haben Sie von Jesus einen Auftrag bekommen? Also, ich habe keinen persönlichen Auftrag von ihm bekommen. Ja, meine Eltern ließen mich vor einigen Jahrzehnten taufen. Und ja, ich hatte Religionsunterricht und erfuhr dabei einiges über unseren Glauben und unsere Traditionen. Ich habe sogar beruflich einen Weg eingeschlagen, welcher sich in den Dienst dieser Religion stellt. Aber abgesehen von dieser letzten Tatsache haben Sie und ich so ziemlich die gleichen Voraussetzungen.

Wenn ich nun ein Gesandter an Christi statt sein soll/will, ja wer gibt mir da den Auftrag eines Gesandten? Eigentlich niemand. Gut, ich könnte nun theologische Überlegungen anstellen, wie der Apostel Paulus das gemeint hat, als er diese Worte an die Gemeinde von Korinth richtete. Jedoch bewegt mich ein anderer Gedanke mehr. Oder besser, eine Frage. Nämlich die Frage: Was hat so ein Jesus-Gesandter denn für einen Auftrag? Zusätzlich zu den Aufträgen aus Familie, Beruf und Gesellschaft, welche bereits mehr oder weniger das gesamte Potential der persönlichen Kräfte erfordern? Was ist zu tun, von jemandem, der einen solchen Auftrag annimmt?

Wie kann ich an Stelle von Jesus handeln? Ja, kann ich überhaupt an Stelle von Jesus handeln? Ist das nicht extremer Hochmut, das überhaupt zu wollen? Oder ist das nicht eine komplette Überforderung?

Kann ich Wunder wirken? Nein, ganz bestimmt nicht, Kann ich über das Wasser gehen? Kann ich Brot vermehren? Kann ich mein Leben in einem Folttertod hingeben für andere? Ich denke das alles kann ich nicht.

Wie also soll ich ein Gesandter an Christi statt sein? Meine persönliche Idee dazu ist: Ich blicke auf das, wie Jesus außerhalb von Wundern mit den Menschen umgegangen ist. Ich blicke darauf, was Jesus versucht hat den Menschen in Erzählungen und Gleichnissen verständlich zu machen: Dass die Liebe das entscheidende ist, dass es darauf ankommt loszulassen vom verkrampften Versuch möglichst viel im Leben zusammenzuraffen, dass es das Herz und die Seele verbiegt oder zerstört, wenn wir lieblos nur die eigenen Interessen verfolgen und dabei mehr oder weniger über Leichen gehen um etwas zu erreichen, das ohnehin mit uns wieder zu Staub zerfällt.

Von diesem Blick auf Jesus kann ich dann für mich einen Auftrag sehen: Mich von der Angst zu befreien zu kurz im Leben zu kommen, wenn ich von meinem Reichtum etwas teile. Mich von der Angst zu befreien, unangenehme Fragen zu stellen wenn es darum geht, das Leben zu schützen oder zu bewahren. Mich von der Angst zu befreien, dass selbstlose Zuwendung sowieso nur ausgenutzt wird und unter dem Strich nichts bringt.

Ich sehe den Auftrag, mich und meine Absichten zu hinterfragen, ob das, wie ich lebe und handle tatsächlich so ist, dass andere spüren können, hier ist jemand, der

ganz bewusst die Nächstenliebe lebt. Ich sehe den Auftrag an mich, nicht nur meine eigenen Herausforderungen und Probleme wahrzunehmen, sondern den Blick zu weiten auf die Herausforderungen und Probleme meiner Mitmenschen. Ich sehe den Auftrag, anderen mitzuteilen, warum ich gerade als Christ so handle.

Vielleicht ergeht es Ihnen ja auch so, dass sie einen Auftrag erkennen, der von Jesus an Sie, an ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten gerichtet ist. Sollten wir uns persönlich begegnen, dann erzählen Sie mir doch einfach davon.

Ihr Pastoralassistent

© Martin Manigatterer



...gehet - es ist Sendung!

Die Heiligen haben sich senden lassen.

Gott, du sendest uns, unsere Berufung zu leben.

Für jeden hast du einen besonderen Weg.

Segne uns in unserem Denken, Handeln und Tun.

~mm~



Gedanken zum Gebet

Stella Maria **Urbas**

Jesus, den du oh Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.
– Heilung vom Misstrauen gegen Gott

Ich habe sicher schon öfter erwähnt, dass wir den Rosenkranz auch wie ein Heilungsgebet beten können. Warum ist das so? Um bei uns anzukommen, um zur Ruhe zu kommen, um „herunterzufahren“ braucht unser Gehirn vor allem Ruhe, Rhythmus und Konstanz. All das finden wir beim einfachen Beten des Rosenkranzes. Egal, ob wir uns dazu viele Gedanken machen, oder ob wir uns damit begnügen in der sanften Wiederholung der „Gegrüßet seist du Maria“, langsam, beinahe unbewusst unser Herz zu Gott zu erheben.

Ein Priester wurde einmal gefragt, ob man beim Beten arbeiten dürfe – er antwortete: Man darf beim Arbeiten beten, aber nicht beim Beten arbeiten. Damit ist gemeint, dass es gut ist, bei einfachen Tätigkeiten z. B. den Rosenkranz zu beten, dass wir aber trotzdem ein bisschen Zeit ausschließlich dem Gebet widmen sollten. An diesem kleinen Wortspiel sieht man auch, wie leicht sich der Rosenkranz in unseren Alltag einbauen lässt. Wie oft haben wir doch eine einfache Tätigkeit, die halbautomatisch geht und nicht unsere ganze Aufmerksamkeit braucht, sodass wir leicht nebenher auch etwas beten können.

Gott zeigt uns am Leben Marias, dass seine Zuwendung ganz persönlich geschieht. Der Engel spricht Maria mit ihrem Namen an – und Maria antwortet. Haben Sie sich schon einmal vorgestellt, dass Gott Sie bei Ihrem Namen ruft? Wenn nicht, dann möchte ich sie gerne einladen das jetzt zu tun: die Augen zu schließen, ein bisschen in sich hineinzuhören und sich vorzustellen, wie Gott Sie bei Ihrem Namen ruft, Sie ganz persönlich. Bei Ihrer Taufe hat Gott Sie bei Ihrem Namen gerufen, und in seine Hand geschrieben. Maria hatte eine persönliche Beziehung zu Gott, deshalb konnte sie ihm antworten und ist uns dadurch zum Vorbild geworden. Als sie „Ja“ sagt, hatte sie keine Angst vor Gott, auch nicht vor ihrer Zukunft. Sie konnte einfach vertrauen: „Wenn du das möchtest, dann wird es gut sein“ – Ein solches Vertrauen wünsche ich auch uns. Vertrauen wächst durch Beziehung und Beziehung zu Gott wächst durch Gebet.

MISSIONSMONAT außerordentlicher monat der weltmission | izredni mesec misijona OKTOBER 2019



Das Licht des Glaubens leuchtet in Kärnten

Die Kerze zum Weltmissionsmonat macht in unserer Pfarre Station:

Mittwoch, 09. Oktober, 09.00 Uhr



WWW.KATH-KIRCHE-KAERNTEN.AT/MISSION-EZA



Diözese Gurktal

Das Licht des Glaubens leuchtet in Kärnten - eine **Missionskerze** wandert von Dekanat zu Dekanat durch ganz Kärnten und bringt das Licht der Mission zu den Menschen.

An jedem Tag im Oktober feiert und betet eine Pfarre oder Ordensgemeinschaft in den Anliegen der Mission.

Start ist am Sonntag der Völker, **am 29. September 2019** um 11:30 Uhr im Klagenfurter Dom.

Abschluss der Serie ist beim "Nightfever" am **31. Oktober** in der Stadtpfarrkirche Klagenfurt.

Papst Franziskus beschreibt Christsein als einen Zustand permanenter Mission:

*"Wir sind auf dieser Welt,
um Licht zu bringen, zu segnen,
zu beleben, aufzurichten,
zu heilen, zu befreien."*



Johanna KRIVOGRAD

„St. Lukas mild und warm, Winterkält' dass Gott erbarm.“

So heißt es nach einer alten Bauernregel am Gedenktag des Heiligen Lukas, 18. Oktober. Aber wer war dieser Lukas?

Es wird von ihm angenommen, dass er sowohl in der jüdischen wie auch in der hellenistischen Kultur sehr gebildet war. Aus einigen Quellen geht hervor, dass er aus Antiochia (heute Antakya in der Türkei) stammte und der Verfasser sowohl des Lukasevangeliums als auch der Apostelgeschichte ist.

Der Überlieferung nach war sein Beruf Arzt, doch im 2. Jahrhundert wird er auch als Jurist bezeichnet. Er gilt als Heidenchrist aber von seiner Bekehrung zum Christentum existieren keine Aufzeichnungen. Bekannt ist, dass er sich dem Apostel Paulus anschloss und diesen als treuer Freund und Weggefährte auf seiner zweiten und dritten Reise begleitete.

Wahrscheinlich ist das Evangelium nach Lukas in den Jahren zwischen 80 und 90 n. Chr. abgefasst, und damit schon ein Werk der dritten christlichen Generation. Jesus von Nazaret, die Urgemeinde in Jerusalem und die Mission des Paulus sind für die Menschen dieser Zeit schon Geschichte, die sich im Überblick und auch schon in größeren Zusammenhängen verstehen lässt.

Für Lukas aber ist es wichtig alles „von Anfang an“ und „der Reihe nach“ aufzuschreiben. Er nutzt dabei die Überlieferungen von Augenzeugen, stellt eigene Nachforschungen an und greift bereits auf das Markusevangelium zurück.

Jesus wird von Lukas als die Mitte der Heilsgeschichte dargestellt, die Kirche und ihr Wirken der Mittler und Übergang bis zum endgültigen Heil und der Wiederkunft Christi. Lukas betont ganz im Besonderen die Zuneigung Jesus zu den Armen, Ausgestoßenen, Verachteten und Verlassenen. Er lässt deutlich erkennen, dass das Heil, das durch Jesus in die Welt gekommen ist, als ein universales Heil zu verstehen ist und nicht durch nationale, rassische oder religiöse Barrieren einzugrenzen ist.

Sein Attribut ist der Stier, denn Lukas deutet am innigsten auf den Opfertod Christi hin.

Er ist Patron von Bologna, Padua und Reutlingen;
der Ärzte, Chirurgen, Kranken, Künstler, Goldschmiede, Glasmaler, Bildhauer, Sticker, Buchbinder, Notare und Metzger;
der christlichen Kunst; des Viehs und des Wetters;

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon; Die Bibel;

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Man kann es kaum glauben, aber unsere "Schwester Cyrilla" feierte vor kurzem ihren

80. Geburtstag.

Der flotten, umtriebigen, stets freundlichen und immer gut gelaunten Dame sieht man die Jahre nicht an.

Liebe Cyrilla, im Namen der Pfarrgemeinde gratuliere ich dir ganz, ganz herzlich zu diesem besonderen Geburtstag!

Ich danke dir für dein großes Engagement in unserer Pfarre, dafür, dass du deine vielen Begabungen für uns einsetzt: als Sängerin beim Kirchenchor und der Combo, als Kantorin, Lektorin, als Pfarrblattbotin, als Mitglied der KFB und bei vielen, vielen weiteren Aktionen der Pfarre.

Für das kommende Lebensjahrzehnt wünschen wir dir alles, alles Gute: Gesundheit, Zufriedenheit, Wohlergehen, ganz viel Freude ... Kurzum: Gottes reichen Segen.

Schön, dass es dich gibt!

Josefine Naverschnigg für den PGR

Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin

Die Pforten des Kindergartens sind wieder geöffnet. Die Zeit der Eingewöhnung ist für alle Kinder vorüber und sie kommen jeden Tag mit einem Lächeln zu uns.

Wir haben schon viele Lieder gesungen, gebastelt, gezeichnet und es wurden Freundschaften geschlossen.

Auch heuer waren wir wieder Kartoffelklaubern am Goldbrunnhof. Wir durften einen Rundgang durch den Stall machen, wo uns zwei neugeborene Kälber begegneten, das war ein tolles Ereignis. Zum Schluss gab es eine leckere Kartoffeljause.



Beim Straßenmalfest durften wir die 10. Oktoberstraße verschönern. Es wurden viele Kunstwerke auf die Straße gemalt. Zur Belohnung gab es tolle Straßenfarben und ein leckeres Eis.



Der erste Elternabend hat auch schon stattgefunden, es wurden wichtige Themen für das kommende Kindergartenjahr besprochen und wir hörten viel über die gesunde Jause im Kindergarten von unserer Referentin Mag. Karin Zausnig.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir eine gesunde Jause für unsere Eltern vorbereitet. Es gab leckere Aufstriche, selbst gebackenes Brot und Gemüsedips.



Margit CUDER

Eine neue Sandkiste für den Pfarrkindergarten Völkermarkt



Das neue Kindergartenjahr im Pfarrkindergarten Völkermarkt hat begonnen. Besonders freuen durften sich die Kinder diesmal über eine neue und größere Sandkiste mit Sonnensegel. Möglich gemacht haben dies die Frauen aus der Katholischen Frauenbewegung der Pfarre St. Magdalena in Völkermarkt. Aus einem Teil des Erlöses vom Weihnachtsbasar 2018 wurde nun diese Sandkiste finanziert. Obfrau Monika Brencic hat bei den Kindergartenkindern und Leiterin Habernik Maria persönlich vorbeigeschaut und konnte sich von der großen Freude der Kinder selbst überzeugen.

Ein herzliches Dankeschön auch der Gemeinde Völkermarkt mit dem Herrn Bürgermeister Blaschitz, die dafür gesorgt haben, dass die Sandkiste auch mit Inhalt gefüllt wurde.

Kreuzerhöhung - Patrozinium Kreuzbergl





Eva HERMANN

Aber bitte mit Schokolade ...

Einen Tag lang so viel Schokolade zu essen wie der Bauch verträgt (oder auch darüber hinaus), gehört sicherlich zu den größeren Glückserfahrungen des Lebens! Aus diesem Grund luden wir unsere Ministranten/innen und Jungscharkinder zum Auftakt des neuen Arbeitsjahres zur Schokoladenmanufaktur Zotter ein, damit sie dort neue Kraft für ihre Dienste tanken können. Neben viel süßem Spaß gab es im essbarem Tiergarten der Familie Zotter aber auch salziges und tierisches Vergnügen: Entweder Burger zum Essen, oder lebendes Getier in artgerechter Bio-Haltung zum Beobachten. Das Wetter war zwar bescheiden, doch sogar der stärkste Regen konnte uns nichts mehr anhaben, da wir uns in der Schokoladenfabrik das Leben für einen längeren Zeitraum so richtig versüßten!

Mit dem 1. Oktober um 17 Uhr beginnen auch wieder die Ministranten-Stunden, wo wir uns auf die Gottesdienste des Kirchenjahres würdig vorbereiten werden.

Die weiteren Termine geben wir wie gewohnt über die Whats App Gruppe bekannt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Unser Vater im Himmel,

als Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
von den Toten auferstand, hat er seinen Jüngern den großen Auftrag gegeben:
„Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“

Du erinnerst uns daran,
dass wir kraft unserer Taufe an der Mission der Kirche teilhaben und für sie Verantwortung tragen. Schenke uns die Gaben des Heiligen Geistes,
um mutig und entschlossen das Evangelium zu bezeugen.

Die Mission,
die Christus seiner Kirche anvertraut hat,
ist noch lange nicht vollendet. Deshalb bitten wir Dich um neue Ideen und um wirksame Formen,
um Leben und Licht in die Welt von heute zu tragen.

Hilf uns,
allen Völkern die rettende Liebe und die Barmherzigkeit Jesu Christi erfahrbar zu machen, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Papst Franziskus

Für das
nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:
20. Oktober 2019

Zustellung:
ab 29. Oktober 2019



Die lebensfrohe Aurora hat zwei Töchter, ist geschieden und steht mitten im Leben. Doch plötzlich wird ihre Welt durcheinandergewirbelt: Sie erfährt, dass sie Großmutter wird, verliert ihren Job und muss mit dem Älterwerden zurechtkommen. Als sie auch noch ihrer Jugendliebe Christophe wiederbegegnet, ist das Gefühlschaos perfekt.

„Anhand einer ganzen Riege weiblicher Nebenfiguren gelingt es **BLANDINE LENOIR**, über das Frausein in verschiedenen Lebensaltern zu erzählen, ja selbst ein Interviewausschnitt mit der Anthropologin und Feministin **FRANÇOISE HÉRITIER** findet ganz unverkrampft Eingang in ihr Werk.
EINES DER BESTEN FEEL-GOOD-MOVIES DER VERGANGENEN JAHRE.“

(Sabina Zeithammer)



FIRMUNG

Anmeldung
zur
Firmvorbereitung

Für das Schuljahr 2019/2020

Anmeldeformulare sind erhältlich
im Pfarrhof Völkermarkt (Kirchgasse 8)
oder
als Download auf unserer Website
(Datei: Kirche sammeln.at/firmung/2019/03719)

Die Firmvorbereitung beginnt dann am
Sonntag 03. November 2019 mit dem
Vorstellungsgottesdienst um 10.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena Völkermarkt

Die ausgefüllten Formulare werden im
Pfarrhof Völkermarkt abgegeben.

Und zwar an einem der folgenden Termine:

21., 23., 28., 30., Oktober
sowie 04. und 06. November 2019
von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Firmvorbereitung
beginnt dann am

Sonntag, dem 3. November 2019
mit dem
VORSTELLUNGSGOTTESDIENST
um 10.00 Uhr

in der Stadtpfarrkirche
St. Magdalena Völkermarkt

WELTMISSIONS - SONNTAG 20. Oktober 2019



missio

*Unsere Mission
ist die Liebe.*

Weltmissions-Sonntag
20. OKTOBER 2019
www.missio.at/wms

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten: Direkt im Auftrag des Papstes sammelt an diesem Tag die ganze Kirche weltweit für die ärmsten Diözesen und Länder. Jeder – ob reich oder arm – soll an diesem Tag den Ärmsten der Armen an diesem Tag helfen, und zwar mit dem persönlichen Gebet und mit einer Spende: Das war der Wunsch und Auftrag der Gründerin der Päpstlichen Missionswerke, Pauline Marie Jaricot. Der Weltmissions-Sonntag ist die älteste Kirchenkollekte der Welt, mit der wir zielgenau dort helfen, wo die Not am größten ist.



Unsere Jungscharkinder mit ihren Begleiterinnen werden sich in den Dienst dieser beiden Aktionen im Monat der Weltmission stellen und werden am **20. Oktober nach der hl. Messe** Gewürze, Schokoprälimen und Bio-Fruchtgummitierchen verkaufen. **Vergessen Sie nicht, etwas Geld mitzunehmen!**

**Das Sakrament der Taufe
hat empfangen:**



07.09. Io Lori Salde

21.09. Fabjan Alexander
Haftner

**„Lasst die Kinder zu mir
kommen; denn Menschen
wie ihnen gehört das
Reich Gottes.“** Mk, 10,14

Unseren Senioren

**herzlichen
Glückwunsch zum
Geburtstag!**



01.10. Franz Lamprecht

02.10. Heinrich Oberortner

06.10. Fernanda Zankl

07.10. Theresia Puschnig

08.10. Gertraud Sternig

11.10. Johann Kräuter
12.10. Theresia Lopar
12.10. Ingrid Widrich
14.10. Karl Harrich
14.10. Fritz Schabkar
15.10. Michael Maurer
15.10. Franz Schreitmüller
16.10. Margarethe Dreier
19.10. Hildegund Lassnig
23.10. Hedwig Reschenauer
24.10. Stefanie Reiterer
27.10. Katharina Kummer
27.10. Justine Rack
29.10. Kaspar Dreier
30.10. Antonia Harrich
30.10. Karl Kremser
31.10. Katharina Korak
31.10. Imrene Bodor

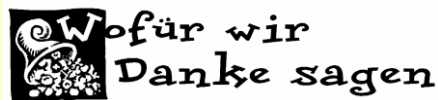


**Der Herr hat aus unserer
Mitte zu sich gerufen:**

† 03.09. Werner Stocker

**„Fürchte dich nicht, denn
ich habe dich erlöst; ich
habe dich beim Namen
gerufen, du gehörst mir.“**

Jes 43,1



Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches Dan-
keschön allen, die bereits
einen Unkostenbeitrag für
unser Pfarrblatt überwie-
sen und dadurch gleich-
zeitig Ihre Wertschätzung
für unser Kommunikati-
onsblatt ausgedrückt
haben.

Danke!

Geldspenden für die
Stadtpfarrkirche sind ein-
gegangen

anonym

**Den Spendern ein herzli-
ches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die
Renovierung unserer
Stadtpfarrkirche
St. Magdalena**

erbitten wir auf das Konto
bei der

**Raiffeisenbank
Völkermarkt,**

**IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof**

TERMINE

06.10.
Sonntag 10.00 Uhr **27. Sonntag im Jkr.**
Pfarrgottesdienst
VORSTELLEN DER
JUNGSCHARKINDER

13. 10.
Sonntag 10.00 Uhr **28. Sonntag im Jkr.**
ERNTEDANKFEST
Festgottesdienst

14.10.
Montag 19.00 Uhr **BIBELTEILEN**

20.10.
Sonntag 10.00 Uhr **29. Sonntag im Jkr.**
SONNTAG DER
WELTMISSION
Pfarrgottesdienst

27.10.
Sonntag 10.00 Uhr **30. Sonntag im Jkr.**
Pfarrgottesdienst

28.10.
Montag 19.00 Uhr **BIBELTEILEN**

01.11.
Freitag 10.00 Uhr **ALLERHEILIGEN**
Pfarrgottesdienst
15.30 Uhr **Gräbersegnung** am
Stadtfriedhof

02.11.
Samstag 10.00 Uhr **ALLERSEELEN**

03.11.
Sonntag 10.00 Uhr **31. Sonntag im Jkr.**
Pfarrgottesdienst
VORSTELLEN DER
FIRMLINGE

10.11.
Sonntag 10.00 Uhr **32. Sonntag im Jkr.**
Pfarrgottesdienst

ROSENKRANZMONAT



Wir beten in unserer Stadtpfarrkirche
am Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag und Samstag
um 18.00 Uhr
den

Rosenkranz

27. Oktober

Beginn der Winterzeit

Stellen Sie Ihre Uhren in der Nacht von
Samstag auf Sonntag, den **27. 10. 2019**
früh von 3 Uhr
auf 2 Uhr zurück.





Caritas

**MI.skupno
WIR.gemeinsam**

Teden srečanja Caritas 2019
„MI.skupno“ v okraju Velikovec
9. – 17. november 2019

Katoliška Cerkev Kärnten
KATOLIŠKA CERKVA KOROŠKA

Ohne DICH kein WIR!

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.

Unser Programm:

Ein starkes Netz der Solidarität erhöht die Lebenszufriedenheit und die Lebensqualität aller Menschen in der Region. Austausch zu sozialen Themen, generationenübergreifende Begegnungen, Gottesdienste sowie Bildungs- und Kult

Samstag, 9. November 2019

18:00 Uhr **WIR.gemeinsam/MI.skupno – Auftaktmesse in Eberndorf/Dobrla vas**
Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Eberndorf mit Caritasdirektor Marketz. Mitgestaltung: Vereinte Chöre aus den Dekanaten des Bezirks. Anschließend Vorstellung der Wirkungsbereiche der Caritas Kärnten und Agape im örtlichen Feuerwehrhaus

Sonntag, 10. November 2019

09:00 Uhr **Caritas – Pfarre aktiv**
Gottesdienst in der Pfarrkirche Globasnitz mit Caritasdirektor Marketz. Begegnung mit der Pfarrcaritas Pirnče (Slowenien)

14:30 Uhr **Missionstombola**
Initiative Angola, in der Pfarrkirche St. Primus

Montag, 11. November 2019

19:00 Uhr **Begleitung von älteren Menschen mit und ohne Demenz**
Vorträge und Gespräch im Pflegeheim Bleiburg mit Eva-Maria Sachs-Ortner MSc, Gabi Amruß-Glantschnig und Sr. Regina Tolmaier

Dienstag, 12. November 2019

17:30 Uhr **Völkermarkter Sozialdialoge**
in der Neuen Burg in Völkermarkt mit VertreterInnen aus dem öffentlichen, zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Bereich sowie allen Interessierten

Im Mittelpunkt stehen die Nöte der Menschen im Bezirk, das gelebte soziale Engagement und die Frage, was das für die Zukunft der Region bedeutet

Mittwoch, 13. November 2019

10:00 Uhr **Sternwallfahrt** der Volksschulen im Dekanat Völkermarkt

Heilige Messe im Stift Griffen mit Caritasdirektor Marketz und anschließende Agape mit Elisabethbrot

19:00 Uhr **Caritas und Mission**
Vortrag in Tainach über kirchliche Missionsprojekte, Vorstellung der Caritas Auslandshilfe

Donnerstag, 14. November 2019

Begegnungen und Gottesdienste in den Altenwohn- und Pflegeheimen im Bezirk. Konkrete Termine finden Sie unter den angeführten Links - Weiterführende Informationen

WIR.gemeinsam MI.skupno

Caritas- Begegnungswoche im Bezirk Völkermarkt /

Austausch zu sozialen Themen, generationenübergreifende Begegnungen, Gottesdienste sowie Bildungs- und Kulturveranstaltungen prägen diese Woche. Ein starkes Netz der Solidarität erhöht die Lebenszufriedenheit und die Lebensqualität aller Menschen in der Region. Dieses Netz möchten wir im Rahmen der Caritas-Begegnungswoche aufzeigen und festigen.

Dieses Netz möchten wir im Rahmen der Caritas-Begegnungswoche aufzeigen und festigen. Dieser Netz möchten wir im Rahmen der Caritas-Begegnungswoche aufzeigen und festigen.

Freitag 15. November 2019

09:00 Uhr **Künstlerwerkstatt**
bis 18:00 Uhr **im Pfarrsaal St. Michael ob Bleiburg**
14 bildende KünstlerInnen arbeiten im offenen Atelier für einen karitativen Zweck

18:00 Uhr **Heilige Messe**
in der Pfarrkirche Eisenkappel mit Caritasdirektor Marketz

19:00 Uhr **Mein Mitmensch wartet auf meine Aufmerksamkeit**
Kulturveranstaltung im Pfarrsaal Eisenkappel mit Chören aus der Gemeinde und der Theateraufführung „EUGEN“

Samstag, 16. November 2019

09:00 Uhr **Künstlerwerkstatt**
bis 13:00 Uhr **im Pfarrsaal St. Michael ob Bleiburg**

18:00 Uhr **Jugendgottesdienst**
in der Pfarrkirche in St. Primus mit Caritasdirektor Marketz

Sonntag, 17. November 2019

10:00 Uhr **Sonntagsgottesdienst**
in der Pfarrkirche Diex mit Caritasdirektor Marketz

14:30 Uhr **Abschluss der Caritas-Begegnungswoche**
im Bildungshaus Tainach. Dekanatstag Völkermarkt mit Festvortrag von Dr. Georg Schärmer (Caritasdirektor in Innsbruck), Vernissage der Künstlerwerkstatt mit Mag. Raimund Grilc, Gebet und Agape

Gemeinsam aktiv werden – unterstützende Aktionen, Möglichkeiten, Impulse:

Welttag der Armen

„Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten.“ Im Sinne dieser Einladung von Papst Franziskus zum Welttag der Armen haben wir ein paar Ideen und Anregungen für konkrete Taten & Begegnungen gesammelt. Infos dazu liegen in den Pfarrkirchen auf.

Teeverkauf

Kaufen Sie den Caritastee zugunsten der Inlandshilfe. Die Teepackungen sind zum Preis von € 3,90 pro Stück erhältlich.

Elisabethsammlung

Mehr als 400.000 ÖsterreicherInnen sind armutsgefährdet. Durch die jährlich im November stattfindende Elisabethsammlung unterstützt die Caritas in Not geratene Familien in Kärnten. Danke für Ihre Spende.

Weiterführende Informationen und Details:

www.caritas-kaernten.at/begegnungswoche
www.kath-kirche-kaernten.at/caritas-begegnungswoche

Im Rahmen der Begegnungswoche wird Dir. Marketz die Caritas-einrichtungen Werkstatt Florian, Haus Josef, die Kindergärten Griffen und Völkermarkt sowie den Gregorhof besuchen.

Kontakt:

GOTTESDIENSTORDNUNG von 13. Oktober 2019 bis 6. Jänner 2020

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Völkermarkt	
		Vor- abend	Sonntag	Vor- abend	Sonntag	Vor- abend	Sonntag	Vor- abend	Sonntag	Vor- abend	Sonntag		
13. 10. 28. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30 slow.	18.30	---	---	10.00	---	8.30 St. Martin	ERNTEDANKFEST 10.00	
20. 10. 29. Sonntag i. J. Weihnachten	G	18.30	---	---	8.30	14.00 St. Lamprecht		---	10.00	---	8.30	----	10.00
27. 10. 30. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30	18.30	---	18.30	---	---	10.00	----	10.00
31. 10. 30. Donnerstag i. J.	W	---	---	---	---	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG Aussetzung 9.00 Messen 10.00 und 18.00		---	---
1. 11. 30. Freitag i. J.	W	8.30 mit Gräberssegnung		11.15 mit Gräberssegnung		14.00 mit Gräberssegnung		8.30		10.00 mit Gräberssegnung		15.30 Gräberssegnung 10.00	
2. 11. 30. Samstag i. J.	V	---	18.30	---	8.30	---	kein Gottesdienst	10.00 Gräberssegnung		8.30 St. Martin mit Gräberssegnung		---	10.00
3. 11. 31. Sonntag i. J.	G	siehe oben	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	8.30 Patrozinium St. Leonhard	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	10.00 Vorst. der Firmlinge
10. 11. 32. Sonntag i. J.	G	---	8.30 WOGO	---	8.30 slow.	---	8.30	---	10.00 WOGO	18.30	---	---	10.00
11. 11. 32. Montag i. J. Hl. Martin	W	---	---	---	---	---	---	---	---	---	10.00 St. Martin Patrozinium	---	18.30
17. 11. 33. Sonntag i. J.	G	---	8.30	18.30	---	---	8.30	18.30	---	---	10.00	---	10.00 Vorst. d. EK-Kinder
23. 11. 33. Samstag i. J.		PATROZINIUM St. Kathrein 18.30		---	---	---	---	---	---	---	18.30	---	8.00
24. 11. 34. Sonntag i. J. Christkönig	W	siehe oben	nach St. Franzisci	ORSELSEGNUNG 9.00		---	8.00	---	8.30	siehe oben	---	16.30 Adventeröffng.	10.00
1. 12. 1. Advent	V	18.30	---	---	8.30 Patrozinium u. 1. Advent - GVG	---	10.00	18.30	---	---	8.30	---	10.00
8. 12. 2. Advent Maria Empfängnis	W	---	8.30	---	8.30 slow. KC	---	8.30	---	7.00 Rorate	---	6.00 Rorate	---	10.00
15. 12. 3. Advent Gaudete (ros)	V	---	8.30	---	8.30 Jugend	17.00	---	---	10.00	18.30	---	---	10.00 Senioren
22. 12. 4. Advent	V	---	8.30	18.30 KC	---	---	8.30	18.30	---	---	10.00	---	10.00
24. 12. Heiliger Abend Christmette	W	---	21.00	---	22.30	---	21.00	---	14.30 Kindermesse	---	15.00 Kindermesse	16.00 Krippen- andacht	22.15
25. 12. Christtag Mittwoch	W	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	10.00	---	kein Gottesdienst	---	10.00
26. 12. Stefanitag Donnerstag	R	---	8.30	---	8.30 slow.	---	8.30	---	kein Gottesdienst	---	10.00 Patrozinium mit Patersegnung	---	10.00
29. 12. Fest der hl. Familie Sonntag	W	---	8.30	---	8.30	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	10.00	---	10.00
31. 12. Silvester -Dienstag	W	---	kein Gottesdienst	---	17.00	---	17.00	---	kein Gottesdienst	---	18.30	---	18.30
1. 1. Neujahr Mittwoch	W	---	8.30	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	10.00	---	kein Gottesdienst	---	10.00
5. 1. 2. Sonntag nach Weihnachten	W	18.30	---	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	10.00	---	8.30	---	10.00
6. 1. Erscheinung d. Herrn Mo. Hl. Drei Könige	W	---	8.30	---	8.30	---	10.00	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	10.00